

WIE IHR CLUB IHR GEMEINWESEN REPRÄSENTIERT: BEWERTUNG DER MITGLIEDERVIELFALT



Rotary setzt sich für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DEI) ein. Die Diversität Ihres Clubs lässt sich daran messen, wie gut Aspekte Ihrer Gemeinde, z. B. unterschiedliche Ethnien, Altersgruppen und Berufe, widerspiegelt werden und ob das Geschlechterverhältnis ausgeglichen ist. Anhand dieser Bewertung können Sie ermitteln, welche Menschen, Fähigkeiten und Erfahrungen in Ihrem Club unterrepräsentiert sind, und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen. Es ist ebenso wichtig, jedem Mitglied die erforderliche Unterstützung zu bieten, damit alle die gleiche Erfahrung mitnehmen können. Dies bezeichnen wir als Gleichstellung. Wir streben immer nach einer Kultur der Inklusion, in der die Unterschiede der Mitglieder respektiert, unterstützt und wertgeschätzt werden.

VORTEILE

Durch die Auswertung dieser Umfrage und entsprechende Aktionsschritte erreichen Sie:

- Bewusstsein unter den Mitgliedern bezüglich der Diversität in Ihrem Gemeinwesen
- Unterstützung Ihrer Mitglieder für mehr Vielfalt in Ihrem Club
- Bessere Repräsentation eines demografischen Querschnitts in Ihrem Club

DIE RICHTIGE ORGANISATION

In den folgenden Kursen im Lern-Center erfahren Sie mehr über Diversität und die Empfehlungen von Rotary für Ihren Club: Schaffung einer inklusiven Clubkultur, Mikroaggressionen und Mehr Vielfalt im Club. Planen Sie anschließend, wie Sie die Bewertung durchführen, z. B. indem Sie bei mehreren Treffen Zeit einplanen, um die einzelnen Schritte des Prozesses durchzugehen. Verfolgen Sie Ihre Fortschritte mithilfe des Aktionsplans in Anhang 1.

Wählen Sie eine/n Moderator/in aus (z. B. eine/n DEI-Expert/in), der/die mit dem Thema Diversität und seiner Bedeutung vertraut ist. Bei dieser Aktivität sollten alle Clubmitglieder eingebunden werden, sodass jede/r etwas beitragen kann. Durch die Einbindung der Clubmitglieder in den Prozess können Sie die Unterstützung für zukünftige Aktivitäten fördern.



Die Mitgliedervielfalt zu erhöhen heißt nicht, einfach die Zusammensetzung der Mitglieder zu verändern. Dazu zählt auch, dass sich jedes Mitglied wertgeschätzt und willkommen fühlt. Andernfalls bleiben diese Personen nicht bei Rotary.



Denken Sie daran, dass es bei der Bewertung der Mitgliedervielfalt in Ihrem Club und Ihrem Gemeinwesen viele Nuancen gibt. Menschen können mehreren ethnischen Gruppen angehören oder Behinderungen haben, die nicht offensichtlich sind. Machen Sie keine Annahmen, z. B. zur sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von Personen.

SCHRITTE

Schritt 1: Regen Sie ein Gespräch über eine höhere Mitgliedervielfalt an.

Sprechen Sie über die Vorteile von Diversität und wie diese Ihrem Club in der Vergangenheit zugute kam. Heben Sie beispielsweise ein Projekt hervor, das aufgrund der Einbindung von Mitgliedern mit unterschiedlichen beruflichen Fähigkeiten erfolgreicher war. Oder gehen Sie darauf, wie eine Satzungsbestimmung, die bestimmte Personen ausschloss, von Ihrem Club geändert wurde (oder werden sollte). Diskutieren Sie darüber, wie vielfältige Sichtweisen zur Fähigkeit Ihres Clubs beitragen, lokale Herausforderungen anzugehen. Diskutieren Sie, wie Ihr Club die Zusammensetzung von Beruf, Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft und Kultur in Ihrer Gemeinde widerspiegelt.

Schritt 2: Sammeln Sie Informationen.

Fassen Sie auf dem nächsten Treffen die vorherigen Diskussionen zusammen und bekräftigen Sie die positiven Auswirkungen einer hohen Mitgliedervielfalt. Erklären Sie, dass im nächsten Schritt eine Recherche zur Demografie Ihres Gemeinwesens durchgeführt wird, um deren Zusammensetzung hinsichtlich Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Einkommensschicht usw. besser zu verstehen. Verteilen Sie das Arbeitsblatt „Mitgliedervielfalt“. Teilen Sie Clubmitglieder in Gruppen ein und bitten Sie jede Gruppe, die angegebenen Informationen zu sammeln und das Arbeitsblatt so weit wie möglich bis zum nächsten Treffen auszufüllen. Die Gruppen können beispielsweise wie folgt organisiert werden:

- **Gruppe 1** fragt Demografiedaten beim lokalen Statistikamt an.
- **Gruppe 2** fragt Informationen zur kulturellen und demografischen Zusammensetzung beim lokalen Tourismusbüro an.
- **Gruppe 3** fragt sozioökonomische Statistiken bei lokalen Expert/innen für wirtschaftliche Entwicklung oder bei der Stadtverwaltung an.
- **Gruppe 4** fragt die neuesten Volkszählungsdaten an, die möglicherweise Informationen zu Alter, Geschlecht, Beruf und ethnischer Herkunft der Einwohner/innen der Gemeinde umfassen.

Schritt 3: Besprechen Sie die Ergebnisse innerhalb jeder Gruppe.

Bitten Sie die Gruppen auf dem nächsten Treffen, die Ergebnisse zu besprechen, das Arbeitsblatt zu vervollständigen und die Informationen zusammenzuführen. Bitten Sie die Gruppen anschließend, eine/n Vertreter/in zu wählen, der/die die Daten später im Club vorstellt. Das Ziel besteht darin, zuverlässige Daten über die Diversität in der Gemeinde zu erhalten.

Schritt 4: Stellen Sie die Ergebnisse vor und ziehen Sie Schlussfolgerungen.

Diskutieren Sie die Informationen. Besprechen Sie, ob die Mitglieder Ihres Clubs diese Aspekte des Gemeinwesens widerspiegeln:

- Altersgruppen der Bevölkerung
- Geschlechterverhältnis unter den Berufstätigen
- ethnische und kulturelle Vielfalt
- verschiedene sozioökonomische Schichten
- Berufsquerschnitt
- Anteil an Berufstätigen mit Behinderungen



Planen Sie für den Ablauf genügend Zeit ein. Jeder Schritt kann zwei Wochen oder länger dauern.

Schritt 5: Entwerfen Sie einen Aktionsplan für die Mitgliedervielfalt.

Da Sie nun ermittelt haben, welche Personen in Ihrem Club unterrepräsentiert sind, können Sie nach Wegen suchen, um solche Personenkreise anzusprechen. Sie können beispielsweise Personen zu einem Clubtreffen einladen, die über ihre Sichtweisen und lokale Probleme, die Sie eventuell gemeinsam angehen können. Fragen Sie Personen nach ihren Erfahrungen und ob sie bereit sind, ihre Sichtweisen zu dringenden lokalen Bedürfnissen zu präsentieren. Erkundigen Sie sich, ob sie an einem Beitritt interessiert sind, wie sie sich in den Club einbringen könnten, und denken Sie darüber nach, was Ihr Club ihnen bieten und wie er auf ihre Bedürfnisse eingehen kann. Dokumentieren Sie Ihren Plan und weisen Sie den Mitgliedern des Mitgliedschaftsausschusses oder anderen Clubmitgliedern Aufgaben zu. Legen Sie Ziele dafür fest, wie Sie die Mitgliedervielfalt erhöhen, wie Sie den Fortschritt nachverfolgen und wie Sie die Clubmitglieder über Neuigkeiten informieren.

ARBEITSBLATT „MITGLIEDERVIELFALT“

1. Welche Quellen haben Sie konsultiert, um demografische Daten zu erhalten?

2. Welche Daten haben Sie zu folgenden Aspekten gefunden?*

Alter:

Geschlecht:

Nationalitäten (ggf. ethnischer Hintergrund):

Beruf:

Religion:

* Weitere Fragen, z. B. zu Behinderungen, können hinzugefügt werden, soweit Sie dies als angemessen erachten.

3. Entsprechen diese Daten der aktuellen Zusammensetzung Ihres Clubs? Erläutern Sie Ihre Beobachtung.
4. Welche Fakten oder Statistikdaten fanden Sie am interessantesten?
5. Was hat Sie am meisten überrascht?
6. Was hat Sie am wenigsten überrascht?
7. Welche demografischen Gruppen sind in Ihrem Club unterrepräsentiert?
8. Was kann Ihr Club unternehmen, um Ihr Gemeinwesen besser widerzuspiegeln?

9. Glauben Sie, dass sich Gruppen, die momentan unterrepräsentiert sind, in Ihrem Club wohlfühlen würden?
10. Wie wird die Diversität Ihres Clubs in Materialien, auf der Website und in Beiträgen in sozialen Medien des Clubs dargestellt?
11. Wie können Sie die Ergebnisse in einem Aktionsplan berücksichtigen?